

**A15**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Martina Zander-Rade

**Titel:** Martina Zander-Rade

**Alter:** 0

**Bewerbung im pdf Format**

***Wahlkreis Schöneberg Süd***

***Bewerbung als Direktkandidatin***

***Martina Zander-Rade***



Liebe Freund\*innen,

mit Leidenschaft und Überzeugung sowie mit meiner langjährigen Erfahrung bewerbe ich mich um den Wahlkreis Schöneberg Süd für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus am 20. September 2026.



Ich bin in Schöneberg aufgewachsen und meine familiären Wurzeln reichen tief in diesen Stadtteil zurück. Im Rathaus Schöneberg hängt das berühmte Foto von dem Tag, als John F. Kennedy 1963 seine legendäre Rede vor 200.000 Berliner\*innen hielt. Hier stand auch meine Familie in der Menge. Meine Urgroßeltern lebten in der Hauptstraße, wo ich als Kind viel Zeit verbracht habe. Und auch meine Kinder verbrachten einen Teil ihrer Kindheit im Kinderladen und in der Schule hier im Wahlkreis. Ich habe viele Jahre mit meiner Familie in Schöneberg gewohnt, bevor ich aufgrund gestiegener Miete nach Marienfelde gezogen bin. Mir sind die Orte und Themen von Schöneberg vertraut. Hier verbringe ich meinen Alltag, hier arbeite ich, hier mache ich seit über 30 Jahren Politik in der BVV.

#### persönlich

- 57 Jahre, drei Kinder, ein Enkel
- Industriekauffrau
- VWL-Studium

#### beruflich

- Fraktionsgeschäftsführerin

#### politisch in der BVV

- Sprecherin für Schule und Facility Management
- seit 2001 Vorsitzende des Schulausschusses
- Mitglied im Hauptausschuss
- Mitglied im Ältestenrat
- stellvertretende BVV-Vorsteherin



#### Engagement in Schöneberg Süd

Das Lebensgefühl in Schöneberg trägt mich bis heute. Hier wird Nachbarschaft und Zusammenhalt gelebt, aufeinander zugegangen und in Cafés sowie auf Spiel- und Sportplätzen werden neue Freundschaften geschlossen. Ich möchte auf Landesebene die vielen Initiativen unterstützen, die den **gesellschaftlichen Zusammenhalt**, die **kulturelle Vielfalt**, aber auch die **städtebaulichen Aspekte** immer wieder auf das politische Tableau bringen. Insbesondere möchte ich hier stellvertretend das Engagement von **Tramdepot e.V.** hervorheben, dessen Mitglieder sich beharrlich für eine kulturelle und soziale Nutzung einsetzen, ein sog. „Blaulichtmuseum“ möchte ich verhindern.





### politisch in der Partei

- seit 1990 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- 1992 bis 1995 Mitglied der BVV Tiergarten
- seit 1995 Mitglied der BVV Schöneberg (ab 2001 BVV Tempelhof-Schöneberg)
- seit 1995 Fraktionsgeschäftsführerin
- 1999 bis 2000 und seit 2011 durchgängig stellvertretende Vorsteherin der BVV
- seit 2002 Vorsitzende des BVV-Schulausschusses
- seit 2003 Ausbilderin des Landesverbandes Bündnis 90/Die Grünen Berlin für kaufmännische Berufe
- 2005 bis 2016 Mitglied im Verwaltungsrat des Kita-Eigenbetriebs Süd-West
- seit 2007 stellvertretende Fraktionsvorsitzende
- LDK-Delegierte

Ebenso hervorzuheben sind **Schöneberg hilft e.V.**, dessen Mitglieder sich unermüdlich seit Jahren für die Belange von geflüchteten Menschen in allen Lebenslagen engagieren, und die **Anwohner\*innen-Gruppe für einen lebendigen Kiez**, die sich für ein modernes Verkehrskonzept für die Rote Insel engagiert.

Rund um den **Bahnhof Südkreuz** ist ein spannendes, urbanes Quartier entstanden. Für die soziale, kulturelle und sportliche Infrastruktur will ich die Ella-Barowsky-Straße verkehrsberuhigen und für eine soziale, kulturelle und ökologisch sinnvolle Entwicklung sorgen, die die Interessen der Bürger\*innen in den Mittelpunkt stellt.

Eine auskömmliche Finanzierung der **Mittelpunktbibliothek Schöneberg** ist für den Kiez ebenso unerlässlich wie die Fertigstellung der **Sanierung des Stadtbads Schöneberg**. Besonders wichtig ist mir, dass im Kiez **bezahlbarer Wohnraum** entsteht. Was das heißt, sich die Wohnung nicht mehr leisten zu können, habe ich am eigenen Leib erfahren.

### Bildung ist meine Leidenschaft

Bildung ist nicht nur meine Mission, sondern sie ist der Schlüssel zu einer gerechten und lebenswerten Zukunft für alle Kinder und Jugendlichen. Ich setze mich für ein Bildungssystem ein, in dem **Chancengleichheit** herrscht. Jedes Kind, unabhängig von seinem sozialen Hintergrund oder seiner Herkunft, soll die Möglichkeit haben, erfolgreich zu lernen und seine Träume zu verwirklichen. Dabei bin ich entschlossen, die UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen, denn **Inklusion** darf nicht nur ein Schlagwort sein, sondern muss in jedem gesellschaftlichen Kontext gelebt werden. Ich kämpfe dafür, dass jedes Kind die individuelle Unterstützung erhält, die es braucht.



## Grüne Schulpolitik

Ich habe in meiner Rolle als **schulpolitische Sprecherin** und **Vorsitzende des Schulausschusses** gemeinsam mit unserer Fraktion bedeutende Erfolge in der Schulpolitik erzielen können, so z.B. die Gründung der **Friedenauer Gemeinschaftsschule**, die auf jahrelangen Widerstand gestoßen ist. Und auch die Einführung der gymnasialen Oberstufe, für die ich gekämpft habe, ist ein Meilenstein in unserer Bildungslandschaft. Im Sommer haben wir gemeinsam das zehnjährige Jubiläum gefeiert.

Auch konnte durchgesetzt werden, dass die **Johanna-Eck-Schule** Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe werden kann. Das ist ein Erfolg, der nur durch unsere Beharrlichkeit und gegen Widerstände erzielt werden konnte.

Auf Landesebene will ich mich in Zukunft dafür einsetzen, dass weitere **Gemeinschaftsschulen** in unserem Bezirk und in Berlin entstehen. Die Gemeinschaftsschule ist ein Ort, an dem alle Kinder zusammen und inklusiv beschult werden, mit **multiprofessionellen Teams**, die niemanden ausschließen, sondern allen eine Chance geben.

Bei unserer bezirklichen Ausbildungsmesse „**Mach dein Ding**“ haben in diesem Jahr über 70 Unternehmen und 2.000 Schüler\*innen teilgenommen. Solche Formate sind Vorbild für ganz Berlin, weshalb ich die landesweite Ausweitung vorantreiben möchte.

Was ich nicht will und auch verhindern werde – das verspreche ich – sind die Gründungen von weiteren Förderschulen im Bezirk und in Berlin. Ich bin überzeugt davon, dass nicht Segregation, sondern nur Inklusion der Schlüssel zum Erfolg jeder Gesellschaft ist.

Dazu brauchen wir aber auch Gebäude und Raumsysteme, die modern und inklusiv ausgestattet sind und keine Wände haben, durch die der Knöterich wächst, keine Fenster, die geschlossen bleiben müssen, weil sie sonst rausfallen und keinen Geruch im Schulflur, der den Weg zum nächsten Klo weist. Moderne Schulen haben **Photovoltaik** auf ihren Dächern, **gesunde Raumluft** und **moderne Klimasysteme ohne Emissionen**. Die Schulbau- und Sanierungsoffensive muss weitergeführt und dabei personell unterlegt und durchfinanziert werden.



### engagiert

- TSV Marienfelde e.V., aktive Trainerin (C-Lizenz)
- Förderverein GHO
- Lichtenrader Volkspark e.V.
- Naturschutzstation Marienfelde
- DLRG Schöneberg
- Bündnis gegen Antisemitismus Tempelhof-Schöneberg

erreichbar

E-Mail: [martina.rade@gmail.com](mailto:martina.rade@gmail.com)

Insta: @zanderrade

Deshalb liegt mir auch der **Schüler\*innenHaushalt** besonders am Herzen, den wir übrigens mit unserem Engagement in der BVV Tempelhof-Schöneberg für GANZ Berlin gerettet haben. Beim Schüler\*innenHaushalt bestimmen Schüler\*innen in einem **demokratischen Prozess** über ein eigenes Budget und gestalten so gemeinsam ihre Schule. Diese Erfahrung ist für die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Demokratieentwicklung elementar.

Die **Partizipation von Kindern und Jugendlichen** ist mir sehr wichtig. Im Schulausschuss habe ich erfolgreich die Stärkung der Teilhabe junger Menschen vorangetrieben, indem ich sicherstelle, dass sie ihre Anliegen direkt vortragen können, denn ihre Stimmen sind entscheidend in der Gestaltung unseres Bildungssystems.



Eines meiner wichtigsten Anliegen ist, dass alle Kinder sicher zur Schule kommen. Deshalb sind mir die Projekte „**Zu Fuß zur Schule**“ und „**Schulstraße**“ ein persönliches Anliegen. Ich möchte die Verkehrssicherheit für unsere Kinder erhöhen und, ehrlich gesagt, Tempo 30 genügt mir nicht. **Vor Schulen gehören Autos abgeschafft.** Punkt!

Mein Engagement zum Erhalt der **Jugendverkehrsschulen** werde ich beharrlich weiterführen, aber auch der Erhalt unserer **Gartenarbeitsschulen** ist enorm wichtig für die Klima- und Umwelterziehung unserer Kinder.

Als **langjährige Elternvertreterin** an drei Schulen kenne ich auch ganz kleinteilig die Nöte und Sorgen der Eltern und weiß, wovon ich spreche. Deshalb ist mir auch klar, dass wir weiterhin für **gesundes und leckeres Schulessen** kämpfen müssen, bei dem die Kinder bei der Auswahl mitentscheiden können.

Bildung legt das Fundament nicht nur für die **berufliche Zukunft**, sondern auch für die **Persönlichkeitsentwicklung** und für ein **selbstbestimmtes Leben**. Sie ist der Grundpfeiler unserer **Demokratie** und muss für alle Kinder und Jugendliche zugänglich sein.

Mein politisches Handeln ist geprägt von **Toleranz, Offenheit** und dem festen Bekenntnis zu einem **respektvollen Miteinander**. Ich engagiere mich leidenschaftlich gegen Ausgrenzung, Homophobie, Rassismus und Antisemitismus. Deshalb habe ich die Gründung des Bündnisses gegen Antisemitismus in unserem Bezirk mit initiiert. Ich strebe eine **inklusive und chancengerechte Bildung** an, die Vielfalt wertschätzt und jede\*n Einzelne\*n in der individuellen Entwicklung unterstützt.



## Ansprechpartnerin für ALLE

Jede\*r, die\*der sich hilfeschend an mich wendet, weiß, dass sie\*er sich auf mich verlassen kann, und ich mich auch hart und vehement in der Sache für sie einsetze. Und sie\*er weiß, dass ich überzeugend auftrete, um die für die Durchsetzung grüner Politik notwendigen Mehrheitsbündnisse zu schmieden.

In Schöneberg liegen meine Wurzeln, hier bin ich geboren, aufgewachsen, hier arbeite ich und mache Politik. Und hier habe ich die **Werte gelernt, für die ich stehe und kämpfe**. Diese Erfahrung möchte ich nun im Abgeordnetenhaus gemeinsam mit einer **starken GRÜNEN Fraktion** einbringen.

Ich freue mich auf eure Unterstützung und eure Stimme!

**Eure Martina Zander-Rade**

